



Nikola Petrek

Über Musik und die Freiheit im Geiste Seite 16

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 18 | 23. September 2022 | 74. Jahrgang | www.DHZ.net

Verkaufte Auflage: 502.341 Exemplare (IVW II/2022) | Preis: 3,50 Euro

Das Handwerk kann nicht mehr lange auf finanzielle Hilfen warten. „Den Absichtserklärungen der Politik müssen jetzt im Höchsttempo Taten folgen. Ansonsten werden zahlreiche Betriebe den Winter nicht überstehen“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH), Hans Peter Wollseifer, nach einer Sitzung der Bundesregierung mit Vertretern der Wirtschaft und Gewerkschaften. Nach seinem Eindruck sei dieses SOS-Signal aus dem Handwerk jetzt bei der Politik angekommen. Insbesondere energieintensive Betriebe bedürften dringend direkter finanzieller Unterstützung, unterstrich Wollseifer.

**Brenzlige Situation in den Betrieben**

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) sprach von einer „brenzligen, manchmal sogar existenzgefährdenden“ Situation mancher Betriebe. „Wir nehmen das sehr ernst, und deshalb arbeiten wir ganz intensiv daran, um einen Teil der gestiegenen Energiekosten ersetzen zu können mit Förderprogrammen“, fügte er hinzu. Die Bundesregierung will dazu - wie Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) zuvor betont hatte - das Programm zur Energiekostendämpfung auch für energieintensive kleine und mittlere Unternehmen öffnen.

Noch sind die Kriterien zur Unterstützung nicht klar definiert. Ziel sei es, die Unternehmen zu erwischen, die durch hohe Energiekosten von einer Insolvenz bedroht seien. „Bäckereien, aber auch andere“, betonte Habeck. Dabei soll der Zuschuss umso höher ausfallen, je stärker ein Unternehmen von Energiekosten betroffen ist. Mit Blick auf den Zeitplan sagte Habeck, er rechne mit einigen Wochen, bis die Programme stünden. Eine Orientierung, wohin die Reise gehe, werde man aber schon früher bekommen. Auch sollten die Programme seiner Vorstellung nach rückwirkend ab September gelten. „Ich habe in meinem Haus bereits alle erforderlichen Prozesse angestoßen“, sagte er. „Nun kommt es aber entscheidend darauf an, wie schnell wir uns in der Bundesregierung einigen und die Umsetzung auf den Weg bringen können.“ Zudem wolle er sich in Brüssel dafür einsetzen, dass die Hilfen „bis mindestens April 2024“ verlängert werden.

## Handwerk pocht auf Höchsttempo bei Hilfen

Scholz und Habeck kündigen Unterstützung für energieintensive Mittelständler an – Preisanstieg soll gebremst werden **VON KARIN BIRK**

Stadtbackerei Scharold aus Friedberg: Gerade Bäckereien leiden unter den hohen Energiekosten. Die Regierung hat Hilfen zugesagt, doch die Unterstützung erreicht das Handwerk nicht schnell genug. Foto: bild-text-ton.de

Wollseifer forderte mehr Tempo. „Eine mittelfristige finanzielle Unterstützung oder Kreditprogramme helfen in dieser brisanten Situation nicht, weil die Zeit drängt.“ Die Betriebe und ihre Beschäftigten brauchten schnelle, direkte und unbürokratische Entlastungen. Auch könnten die Betriebe zusätzliche Belastungen etwa durch eine Gasumlage oder höhere Sozialversicherungsbeiträge in der aktuellen Lage nicht verkraften.

Angesichts der hohen Energiepreise will Scholz auch dafür sorgen, dass die Preise insgesamt sinken. Optimistisch zeigte er sich mit Blick auf die geplante Strompreispause.

**88 Prozent**

der Handwerksbetriebe berichten laut ZdH-Sonderumfrage von einem Anstieg ihrer Energiekosten seit dem Jahresbeginn.

„Dieser Vorschlag ist auch deshalb jetzt schnell umsetzbar, weil die Vorschläge der Europäischen Kommission ziemlich identisch sind mit dem, was wir in Deutschland entwickelt haben.“ Danach soll der Strompreis für einen Basisverbrauch abgedeckt werden. Möglich gemacht werden soll dies durch das Abschöpfen von „Zufallsgewinnen“ der Energieunternehmen oberhalb einer bestimmten Erlösgrenze.

Auch bei den Gaspreisen soll es wieder nach unten gehen. Im Oktober soll eine Expertenkommission Ergebnisse vorlegen, wie ein Modell für eine Preisdämpfung aussehen könnte. Scholz zeigte sich zuversicht-

lich, nicht nur mit Hilfe einer Diversifizierung der Gasquellen durch den Winter zu kommen. „Wir werden auch das Preisproblem in den Griff bekommen und das gemeinsam angehen“, sagte er.

**Handwerkspräsidenten appellieren an Regierung**

Zuletzt hatten sich zahlreiche Handwerksvertreter mit Appellen an die Bundesregierung gewandt. Franz Xaver Peteranderl, Präsident des Bayerischen Handwerkstags, schrieb an Wirtschaftsminister Habeck: „Durch die Entwicklung der Energiepreise ist das Handwerk in großen Schwierigkeiten und immer mehr Betriebe geraten in eine existenzgefährdende Lage.“ Eine gezielte Hilfe der Politik sei jetzt unverzichtbar. Die Handwerksorganisationen erhielten immer mehr Anrufe und Zuschriften, „aus denen wachsende Verunsicherung, Verzweiflung, Verzweiflung hervorgehen“. Der Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstags, Rainer Reichhold, schrieb an haupt- und ehrenamtliche Funktionsträger: „Noch nicht richtig von Corona erholt, befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer vielleicht noch schwereren Belastungsprobe.“ Die Bundesregierung müsse deutlich an Tempo zulegen. „Denn sollten die Hilfen erst, wie es in Aussicht gestellt ist, in einigen Wochen zugänglich sein und fließen, könnte das für zahlreiche Betriebe zu spät sein.“ Der Präsident des Sächsischen Handwerkstags, Jörg Dittrich, wandte sich bei der Meisterfeier in Dresden direkt an Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP), der der Hauptredner bei der Veranstaltung war: „Sie konnten sich auf die Resilienz der Wirtschaft immer verlassen. Das ist diesmal nicht der Fall.“ Die Parole „Durch den Winter müssen wir kommen“ reiche nicht aus.

Wie dramatisch es um viele Betriebe bestellt ist, zeigt auch eine ZdH-Sonderumfrage. Danach berichteten 88 Prozent der Handwerksbetriebe von einem Anstieg der Energiekosten seit Jahresbeginn. Nur vier Prozent der Betriebe können diese an ihre Abnehmer weitergeben. Allerdings können auch 27 Prozent die höheren Energiekosten aktuell gar nicht überwälzen. Als Gründe nennen die Betriebe fehlende Zahlungsbereitschaft, eine Bindung an bestehende Verträge sowie hohen Wettbewerbsdruck. **Seite 2, 6 und 15**

ANZEIGE

SIGNAL IDUNA  
Tureinander da

Sicherheit ist, wenn man sich von Anfang an auf einen erfahrenen Partner verlassen kann.

Infos unter [signal-iduna.de](http://signal-iduna.de)

## SATIRE

### Die Grenzen des Verzichts

Die Liste an Problemen, die auf uns einprasseln, wird von Tag zu Tag länger. Ein Stimmungstief jagt das nächste. Nach anfänglich kleinen Sorgenfalten haben sich beim ein oder anderen schon tiefe Furchen ins Gesicht gegraben. So auch bei manchem Handwerker, der um seine Existenz kämpft. Bei so viel Elend bräuchte es jetzt umso mehr spendierfreudige Kunden. Doch die fürchten sich ja selbst bald in der kalten Stube zu hocken und müssen sparen. Doch wo eigentlich genau? Am liebsten bei den Lebensmitteln, zeigt eine Studie. Statt zum Bäcker oder Metzger, gehen sie lieber zum Discounter. Die XXL-Packung Schweinehack und das Automatenbaguette machen schließlich genauso satt. Auch beim Friseur sitzt das Portemonnaie schon länger fest. Statt es dem Profi zu überlassen, ist man(n) lieber experimentierfreudig. Wo gibt es auch sonst so viel Gratis-Adrenalin, wie wenn man sich versehentlich mit dem falschen Rasieraufsatz übers Haupt fährt. Der Verzicht hat aber seine Grenzen. Ist der Schmerz auch noch so groß, beim liebsten Statussymbol der Deutschen wird als Letztes gespart - trotz Homeoffice-Trend. Das zeigen die neuen Zahlen zu den Pkw-Zulassungen, die kräftig steigen. Zum Jahresbeginn waren 48,5 Millionen Autos auf deutschen Straßen unterwegs, knapp 300.000 mehr als im Vorjahr. Ein neuer Rekordwert. Immer mehr Haushalte fahren sogar zwei Autos oder auch drei ... Man muss eben Prioritäten setzen. **sg**

### Ausbildungszahlen stimmen weiterhin positiv

Während die Zahlen der neu eingetragenen Ausbildungsstellen in Deutschland leicht rückläufig sind, stiegen sie im Handwerkskammerbezirk Chemnitz erneut leicht an. Zum 31. August 2022 waren hier 1.875 Lehrverträge abgeschlossen. Das sind 3,4 Prozent mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.

Der 2020 und 2021 noch durch die Coronapandemie bedingte Einbruch ist 2022 endgültig durchschritten. Selbst zum Vor-Corona-Jahr 2019 gibt es jetzt wieder eine leichte Steigerung. Kammer-

präsident Frank Wagner zeigt sich angesichts der Zahlen positiv gestimmt: „Es gibt heute für jeden Ausbildungsinteressierten auch eine passende Stelle. Das war vor einigen Jahren noch undenkbar und zeigt einmal mehr das Verantwortungsbewusstsein der Betriebe des Handwerks im Kammerbezirk.“

Zum Tag des Handwerks am 17. September wurden fünf beispielhafte Ausbildungsbetriebe für ihre Leistung mit dem Walter-Hartwig-Preis ausgezeichnet. Mehr dazu lesen Sie in Ausgabe 19. **Seite 7**

### Radiotalk: Handwerk in der Kostenfalle

Die Radioreihe „Dienstags direkt“ von MDR Sachsen - Das Sachsenradio kam am 13. September, 20 bis 23 Uhr, live aus dem sächsischen Mühlau. Bei der auf Heizung, Sanitär, Klima und Bäder spezialisierten Sanitärfirma Böhme sprach Moderator Thomas Lopau mit seinen Gästen über die Energiepreiskrise, Lieferengpässe, Materialknappheit, Nachwuchs- und Fachkräftemangel. Im Podium mit dabei: Martina Hübner, Geschäftsführerin der Annaberger Backwaren GmbH, Dr. Jan Wabst, Geschäftsführer der Seiwo Technik GmbH und

Dominik Böhme, Geschäftsführer der Böhme GmbH & Co. KG. Rund 15 Obermeister unterschiedlicher Innungen und der Kammerpräsident Frank Wagner waren im Publikum zum Mitreden eingeladen.

Der Dienstags-Talk war Teil der MDR-Handwerkswoche. Der Talk ist als Podcast unter [www.mdr.de/sachsenradio/podcast](http://www.mdr.de/sachsenradio/podcast) nachzuhören. Die Inhalte der Themenwoche sind unter [www.mdr.de/handwerk](http://www.mdr.de/handwerk) gebündelt.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, [r.weisbach@hwk-chemnitz.de](mailto:r.weisbach@hwk-chemnitz.de)



Der Talk wurde zwei Stunden live aus Mühlau gesendet. Foto: Romy Weisbach

## ONLINE



Foto: Patrick Daxenbichler - stock.adobe.com

**Referenzfotos veröffentlichen: Der rechtssichere Weg**

Ein konkretes Beispiel aus dem Handwerk zeigt, welche Rechte berücksichtigt werden müssen. [www.dhz.net/referenzfotos](http://www.dhz.net/referenzfotos)



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Chemnitz Spitzenreiter in Sachsen

1.875 abgeschlossene Lehrverträge im Handwerkskammerbezirk Chemnitz

Zum 31. August 2022 verzeichnet die Handwerkskammer Chemnitz insgesamt 1.875 abgeschlossene Lehrverträge im Handwerk der Region in insgesamt 93 Berufen. Die aktuellen Zahlen steigen damit erneut an im Vergleich zu den Werten des Vorjahres und haben das Niveau vor der Coronakrise sogar überschritten.

Im Vergleich zum Vorjahr, wo zum gleichen Zeitpunkt 1.813 Verträge gemeldet wurden, ist dies eine Steigerung um 3,4 Prozent. Der 2020 und 2021 noch durch die Coronapandemie bedingte Einbruch ist 2022 endgültig durchschritten. Selbst zum Vor-Corona-Jahr 2019 gibt es jetzt wieder eine leichte Steigerung. Die aktuellen Top 5 der Ausbildungsberufe 2022 im Kammerbezirk sind Kraftfahrzeugmechatroniker (352), gefolgt von Elektronikern (147), Anlagenmechanikern für SHK-Technik (118), Malern und Lackierern (98) und Tischlern (97). Den größten Zuwachs bei den eingetragenen Lehrverträgen im Kammerbezirk Chemnitz gab es bei den Zahn Technikern (+111,1 Prozent). Es folgen Kauffrau/-mann für Büromanagement (+76,2 Prozent) und Gebäudereiniger (+50 Prozent).

Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung bei den Berufsausbildungsverträgen mit Abiturienten, die etwa auf dem Niveau der Vorjahre liegen. Handwerkskammerpräsident Frank Wagner erklärt zu den Ergebnissen: „Die Coronakrise hat der Ausbildungsmarkt scheinbar endgültig hinter sich gelassen. Das ist ein gutes Zeichen. Die Betriebe wollen wieder ausbilden. Für sie ist Ausbildung



Das höchste Wachstum im Vergleich zu 2021 unter den einzelnen Berufen in Sachsen verzeichneten die Zahn Techniker mit einem Plus von 31,1 Prozent, gefolgt von den Augenoptikern (+27,8 Prozent) und den Zimmerern (+17,7 Prozent). Foto: AMH

immer auch eine Investition gegen den eigenen Fachkräftemangel und für den Fortbestand des Betriebs. Es fehlt heute letztlich für jeden Ausbildungsinteressierten auch eine passende Stelle. Das war vor einigen Jahren noch undenkbar und zeigt einmal mehr das Verantwortungsbewusstsein der Betriebe des Handwerks im Kammerbezirk. Daher brauchen wir auch keine Ausbildungsplatzgarantie, wie sie von der Bun-

desregierung forciert wird. Ausbildungsplätze gibt es genug. Es fehlen schlicht die Interessenten. Und genau an diesem Punkt sollte die Politik jetzt ansetzen, indem sie die Berufsorientierung noch stärker fördert und vor allem endlich die Grundlagen schafft für eine Gleichwertigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung. Denn ohne gut ausgebildete Fach- und Arbeitskräfte im Handwerk wird es in

Deutschland beispielsweise keine Energiewende geben.“

Vergleicht man die drei Kammerbezirke in Sachsen, so liegt Chemnitz hier bei der Anzahl der abgeschlossenen Lehrverträge auf Platz 1. Es folgen Dresden (1.817) und Leipzig (1.096). Im Vergleich zum Vorjahr ist für ganz Sachsen ein Wachstum von 2,9 Prozent zu verzeichnen. Das höchste Wachstum im Vergleich zu 2021 unter den einzelnen Berufen in

Sachsen verzeichneten die Zahn Techniker mit einem Plus von 31,1 Prozent, gefolgt von den Augenoptikern (+27,8) und den Zimmerern (+17,7).

### Top 20 in Sachsen

1. Kraftfahrzeugmechatroniker (843)
2. Elektroniker (394)
3. Anlagenmechaniker für SHK-Technik (341)
4. Tischler (263)
5. Maler und Lackierer (227)
6. Friseur (160)
7. Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (159)
8. Zimmerer (153)
9. Dachdecker (151)
10. Augenoptiker (138)
11. Bäcker (110)
12. Metallbauer (109)
13. Automobilkaufmann/-kauffrau (99)
14. Zahn Techniker (97)
15. Kauffrau/-mann für Büromanagement (90)
16. Maurer (88)
17. Konditoren (77)
18. Fahrzeuglackierer (67)
19. Fleischer (47)
20. Gebäudereiniger (45)

### Bundesweit Neuvertragsrückgang

Zwischen Januar und August 2022 sind 109.707 Ausbildungsverträge in die Lehrlingsrollen der Handwerkskammern neu eingetragen worden. Das waren 2.352 bzw. 2,1 Prozent weniger Neuverträge als im Vorjahreszeitraum. Im Vormonat belief sich das Minus noch auf 4.062 Verträge bzw. 4,6 Prozent.

## „Nur meckern hilft nicht!“

Herzenssache Ehrenamt: Daniel Hiller engagiert sich für die Ausbildung angehender Tischlermeister

Daniel Hiller lebt für seine Familie und für seinen Beruf. Der 37-Jährige aus Kürbitz ist Tischlermeister. Sein Handwerk führt er im eigenen Familienbetrieb aus. Spezialisiert ist das Unternehmen auf die Herstellung von Möbeln.

Seit acht Jahren ist er ehrenamtlich in der Prüfungskommission der Handwerkskammer Chemnitz tätig. Ihm ist es wichtig, dass der Meister Nachwuchs bestmöglich ausgebildet wird. Meister dürfen wiederum Lehrlinge ausbilden. Schon deshalb sollten sie in Theorie und Praxis aus dem Vollen schöpfen können.

Für Daniel Hiller ist das Tischlerhandwerk sein Traumberuf. Schon als kleines Kind ist er damit im Betrieb seines Vaters aufgewachsen. Nach der Schule startete er in die Ausbildung. Zwei Jahre danach absolvierte er den Meisterlehrgang. Mittlerweile unterrichtet er selbst

angehende Meister im Fach Oberflächentechnik und engagiert sich in der Prüfungskommission.

Leider lässt das fachliche Niveau der Kursteilnehmer nach Daniel Hillers Meinung nach. Das könnte an deren Mangel an Erfahrungen liegen. Viele beginnen den Meisterlehrgang gleich nach dem Abschluss ihrer Lehre. Das sei laut Daniel Hiller nicht immer die beste Lösung. Besonders mit den Berechnungen, Kalkulationen und der Zeitplanung für die Arbeitsproben haben die angehenden Meister Probleme. Deshalb hat er selbst vor zwei Jahren erstmals einen eintägigen Vorbereitungskurs vor den Prüfungen angeboten. „Nur meckern hilft nicht. Man muss auch etwas tun, damit es besser wird“, so Daniel Hiller.

**Ansprechpartner** für ehrenamtliche Prüfer: Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, k.utech@hwk-chemnitz.de



Daniel Hiller zeigt aufwändig veredelte Holzoberflächen. Foto: Jan Görner

## Sommerferien zur Berufsorientierung genutzt

74 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 schnupperten in die Vielfalt des Handwerks

In den Sommerferien lud die Handwerkskammer Chemnitz zur Ferienwerkstatt ein und öffnete in ihren Bildungs- und Technologiezentren Chemnitz und Plauen die Werkstätten für interessierte Jugendliche. An jeweils einem Tag konnten sie sich in verschiedenen Berufen praktisch ausprobieren und erhielten gleichzeitig zahlreiche Informationen rund um eine Ausbildung im Handwerk. Das Angebot stieß auf großes Interesse - einzelne Termine waren komplett ausgebucht. 74 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 schnupperten an diesen Tagen in die Vielfalt des Handwerks. Einige von ihnen nahmen sogar an mehreren der insgesamt 20 Arbeitsproben teil. Unter anderem wurde geschraubt, gehobelt und gebohrt, frisiert, genäht und fotografiert. Aber auch moderne Technik wie CNC oder Diagnosegeräte in der Kraftfahrzeugtechnik wurden vorgestellt.

### „Holz interessiert mich schon immer!“

Im Nachhinein zeigten sich die Schülerinnen und Schüler begeistert von den eigens angefertigten Werkstücken - waren aber auch überrascht, wie viel Zeit und Aufwand doch dahinterstecken. Die gefertigten Werkstücke konnten dann mit nach Hause genommen werden. Charlie (13) aus Chemnitz resümierte: „Ich



Schon mal am Fahrrad oder einem Moped geschraubt haben wohl die meisten Jungs - moderne Diagnosetechnik für Kraftfahrzeuge aber hatten die wenigsten schon gesehen oder gar bedient. Foto: Romy Weisbach

war am 20. Juli in der Ferienwerkstatt in der Handwerkskammer. Holz interessiert mich schon immer, deshalb war ich in der Abteilung für Holz. Am meisten haben mich die riesengroßen Maschinen beeindruckt. So was hab ich noch nie gesehen. Herr Todt war sehr nett und hat uns alles genau erklärt. Wir durften ein viereckiges Kantholz rund hobeln. Wir haben erst ein 8-Eck, dann ein 16-Eck und so weiter daraus gemacht, bis es rund war. Hat mir Spaß gemacht. Anschließend haben wir ein Teelicht geschliffen und zusammengeleimt. Ich fand

das dunkle Holz toll. Es war, glaube ich, französischer Walnussbaum. Und zum Schluss haben wir auf gepasst, wie in einer Fräsmaschine ein Schneidbrett angefertigt wurde. Schön fand ich auch, dass wir alle Werkstücke mit nach Hause nehmen durften. Mein Beruf wird definitiv mit Holz zu tun haben.“

Für die nächsten Sommerferien ist die Ferienwerkstatt schon wieder vorgemerkt.

**Ansprechpartnerin:** Kathrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, k.rudolph@hwk-chemnitz.de

## Von Gasumlage kein Wort

Kritik am Entlastungspaket

Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz, hat sich kritisch zum Entlastungspaket der Bundesregierung geäußert. Wagner erklärte, dass an vielen Stellen weiterhin nur von energieintensiven Unternehmen die Rede sei, die Hilfen erhalten sollen. „Was ist aber mit dem kleinen Handwerksbetrieb von nebenan, wie zum Beispiel dem Bäcker oder der Textilreinigung? Diese Betriebe gehen scheinbar wieder leer aus.“ Wagner fordert daher Entlastungen über die Preiszusammensetzung, da Steuern und Umlagen jene Stellschrauben seien, auf die der Staat kurzfristig Einfluss nehmen könne. Kritisch merkt der Kammerpräsident an, dass von der Gasumlage gar nichts im neuen Paket zu lesen wäre. Stattdessen plane die Bundesregierung die Einsetzung einer Expertenkommission, um mögliche Varianten der Preisdämpfung auf dem Gasmarkt zu diskutieren. „Diese Zeit haben wir als Handwerk aber nicht mehr!“

In diesem Zusammenhang lässt die Handwerkskammer auch Betriebe zu Wort kommen, die ihre Lage schildern können. Passend dazu wurden sieben Forderungen veröffentlicht, wie mit der Lage weiter umgegangen werden sollte. Alle Infos finden Sie unter [www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/interessenvertretung](http://www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/interessenvertretung).

**Ansprechpartner:** Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Einladung Mitgliederversammlung

Die Mitglieder des Versorgungswerkes der Handwerkskammer Chemnitz e.V. werden hiermit satzungsgemäß zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins eingeladen, die am Dienstag, den 18. Oktober 2022, um 17 Uhr im Restaurant Heck-Art, Mühlenstr. 2 in 09111 Chemnitz stattfinden wird. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung, Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Rechnungsprüfers
4. Beschluss über die Jahresrechnungen 2019-2021 und den Geschäftsbericht
5. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
6. Bestellung der Vorstandsmitglieder
7. Bestellung des Rechnungsprüfers
8. Beschluss über den Haushaltsplan der Geschäftsjahre 2022, 2023 und 2024
9. Verschiedenes
10. Versorgungswerk der Handwerkskammer Chemnitz e.V.

**Ansprechpartnerin:** Alexandra Kehrer, Tel. 0371/5364-234, a.kehrer@hwk-chemnitz.de

## IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## „Der Teilzeitkurs war für mich ideal“

Friseurmeisterin Hannah Herrmann über ihre Meisterausbildung in Plauen

Von April bis November 2021 ist Friseurin Hannah Herrmann jeden Samstag und Montag vom thüringischen Altenburg ins sächsische Plauen gefahren, um dort ihren Meisterabschluss in Teilzeit zu machen. Warum die Entscheidung für Teilzeit und den Standort Plauen fiel und wie es jetzt mit ihren Karriereplänen weitergeht, das hat sie uns verraten.

### Was war für Sie der Vorteil am Teilzeit-Meisterkurs in Plauen?

Ich habe samstags und montags immer frei. Dass der Teilzeitkurs für die Friseure immer genau an diesen Tagen stattgefunden hat, war für mich also ideal. Außerdem hatte ich so kein Problem, meine Modelle für samstags einzuladen. Da hat fast jeder Zeit. Im Geschäft konnte ich von Dienstag bis Freitag meine 40 Stunden arbeiten und alle meine Stammkunden weiter bedienen. Insofern war die Entscheidung für Teilzeit ideal und auch über den Zeitraum April bis November gut machbar. Außerdem war Plauen über die Autobahn für mich super gut zu erreichen.

### Inwiefern hat Sie der Meister in Ihrem Beruf weitergebracht?

Ich kann meine Kunden jetzt noch besser bedienen als vorher. Gerade diese sogenannte technische Friseur, die wir für die Prüfung üben mussten, das ist etwas, an das hätte ich mich früher nicht herangewagt. Ich hätte mich im Laden immer vor sowas gedrückt. Jetzt würde ich mir das gut zutrauen, wenn es gefordert ist.

### Der Meisterabschluss hat Sie also fachlich weitergebracht. Auch persönlich?

Ja, sehr sogar. Ich habe gemerkt, dass ich mein Wissen gern weitergeben würde. Ich habe gesehen, wie schön es sein kann, anderen Leuten was beizubringen. Deshalb habe ich



Die Meisterprüfungsmodelle von Hannah Herrmann. Foto: HWK Chemnitz

mich dafür entschieden, nebenbei in Zukunft auch als Dozentin zu arbeiten.

### Gibt es noch was, das Sie anderen gern mit auf den Weg geben würden, die darüber nachdenken, den Meister zu machen?

Ich kann nur sagen, dass ich rundum zufrieden war hier in Plauen. Jeder hat sich um uns gekümmert - die Lehrer, die Kursbetreuerin Frau Krieger. Und wenn man mal was nicht verstanden hat, dann sind wir alles auch zwei- oder dreimal durchgegangen. Finanziell gesehen hat mir natürlich die Förderung über das Aufstiegs-BAföG die Finanzierung und auch die Entscheidung leicht gemacht.

### Tipp: Vorbereitungskurs Friseurmeister Teil I/II

- 16.01.2023-09.09.2023,
- Teilzeit (montags und samstags, 08:00 bis 15:15 Uhr)
- Ort: Plauen
- Gebühr: 4.590,00 Euro
- Förderung: AFBG

**Ansprechpartnerin:** Elfi Krieger, Tel. 03741/160524, e.krieger@hwk-chemnitz.de



Dirk Eckart mit einem der Jobfahrräder, die die Mitarbeiter nutzen können. Im Garten der Firma gibt es einen Grillplatz, auf dem sich im Sommer gern nach der Arbeit getroffen wird. Foto: Jan Görner

## Faire Bezahlung und beste Arbeitsbedingungen

Gemeinhardt Service GmbH aus Roßwein mit dem Umweltpreis der Handwerkskammer ausgezeichnet **VON JAN GÖRNER**

Die Gemeinhardt Service GmbH aus Roßwein hat den Umweltpreis der Handwerkskammer Chemnitz erhalten. Besonders honoriert wurde dabei das Engagement der Geschäftsführer Dirk Eckart und Walter Stuber bezüglich des Gemeinwohls. Die Spezialgerüstbauer können dafür sogar ein Zertifikat vorweisen. Dafür musste das Unternehmen eine Vielzahl von Kriterien erfüllen. Diese sind in verschiedenen Bereichen wie Verantwortung, Fairness, Nachhaltigkeit, Transparenz, Ökologie sowie in die ethische und moralische Haltung im Umgang mit Geldmitteln einzuordnen.

### Fairness first

Ganz praktisch heißt das nicht nur, dass die etwa 50 Mitarbeiter fair bezahlt werden und ihnen bestmögliche Arbeitsbedingungen geboten werden. Die Gesellschaft sucht sich auch nur Partner aus, die gleichfalls fair in Bezug auf ihre Lohn-Preis-Gestaltung vorgehen. Außerdem können sich alle Mitarbeiter darauf verlassen, dass die Firma nicht mit Banken oder anderen Unternehmen kooperiert, die in irgendeiner Weise an der Produktion oder am Handel mit Waffen beteiligt sind. „Das ist vor

allem jüngeren Mitarbeitern mittlerweile sehr wichtig“, versichert Dirk Eckart. Für die Firma gelten ethisch-moralische Werte. Wer die nicht einhält, kassiert dafür schon einmal buchstäblich die rote Karte. Allerdings kommt das bei den Roßweeinern nur ausnahmsweise vor. Schließlich schätzen die Mitarbeiter diese Werte, an die sich die Firmenleitung ebenso zu halten hat. Über Probleme wird hier ganz offen oder auch unter vier Augen gesprochen. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, hält Dirk Eckart auch mit den beiden Niederlassungen in Braunschweig und Frankfurt am Main engen Kontakt. Aufgrund der Entfernung finden diese wöchentlichen Treffen online statt. Auch mit allen Lagerarbeitern gibt es einen jede Woche stattfindenden Online-Termin. Für die Frauen, die den Großteil des Arbeitstages sitzend absolvieren, gibt es ein Sportangebot zur körperlichen Entlastung. Sie können im ganz in der Nähe befindlichen Reha-Zentrum eine Rückenschule besuchen. Zudem stehen den Mitarbeitern etwa ein Dutzend Jobräder zur Verfügung, die sie benutzen dürfen. „Unsere Innovationen treiben wir gemeinsam voran. Wir hören auf unsere Mitarbeiter, wenn sie gute Ideen haben. Wir sind

schließlich nicht allwissend“, meint Dirk Eckart. Deshalb nimmt die Mitbestimmung hier einen hohen Stellenwert ein.

### Mehrwert schaffen

Dem Unternehmen geht es nicht nur darum, möglichst viel Geld zu verdienen. Mit dem Geld soll Gutes getan werden. „Unserer Firma geht es nur dann gut, wenn es unseren Mitarbeitern gut geht“, ist sich der 55-Jährige sicher. Deshalb kann es schon passieren, dass sich die Belegschaft oder Teile davon spontan nach Feierabend zum Grillen treffen oder dass im Versammlungsraum beim gemeinsamen Kochen Tipps zur gesunden Ernährung ausgetauscht werden. Gemeinwohl hat auch sehr viel mit Ökologie und Nachhaltigkeit zu tun. Das beweist das Unternehmen aus Roßwein. So unterhält es unter fachmännischer Betreuung eines Imkers sein eigenes Bienenvolk. Außerdem besitzt es seine eigene Streuobstwiese. Jeder neue Lehrling pflanzt hier seinen eigenen Baum. Die Azubis sind auch schon zum Müllsammeln im Wald gewesen. Zur Belohnung gab es einen Ausflug in den Kletterwald. Insgesamt 14 Lehrlinge zählen zum Unternehmen. Allein sechs kommen zum neuen Lehrjahr hinzu.

## Der Allrounder

Teil 4 der Serie „Arbeitswelten im Wandel“:

SHK-Meister Hendrik Haase

VON LOUISE MAYR

Wer heute unter Klempner im Netz eine Suchanfrage startet, der findet genau das, was er braucht: den Fachmann für Lüftungs-, Sanitär- und Heizungsanlagen. Doch die Berufsbezeichnung Klempner ist veraltet und stimmt in nichts mehr mit dem überein, was man umgangssprachlich darunter versteht.

Während ein Klempner Blechbauteile für Hausdächer und Fassaden bearbeitet - was heute weitestgehend die Aufgabe des Dachdeckers ist -, lautet die genaue Bezeichnung für den gesuchten Fachmann „Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik“. Dabei setzt der Anlagenmechaniker heute natürlich noch WC- oder Waschbecken ein und schließt sie an, aber da gibt es weitaus mehr und viel Spannendes zu erlernen. „Wir sind Allrounder“, sagt Hendrik Haase von der Firma Sanitär-Haase in der Clausstraße in Chemnitz. Noch immer müssen diese künftigen Anlagenmechaniker handwerkliche Fähigkeiten und körperliche Fitness mitbringen, so wie das vor knapp 30 Jahren war, als Haase mit seiner Ausbildung begann. Doch heute sind die Aufgaben viel umfangreicher. Vieles geht über Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR) und Bussysteme (SmartHome), die Schaltzentrale für die Gebäudetechnik. Der Installateur kann heute Systeme einbauen, die es den Nutzern ermöglichen, per Telefon oder

Tablet der Badewanne auf dem Weg nach Hause „mitzuteilen“, wann das Wasser mit welcher Temperatur und Füllhöhe für ein Bad bereitstehen soll. Die Heizung kann zeitpunktgenau in jedem beliebigen Raum auf die gewünschte Temperatur hochgefahren werden. Die Bandbreite dessen, was der Fachmann wissen und können muss, ist riesig. Das macht den Beruf spannend. „Der eine will nur Rohre verlegen und anschließen, der andere findet die technische Seite interessant. Besonders gefragt sind heute Wartungstechniker“, erklärt Haase, der Meister seines Fachs und Dozent an der Chemnitzer Handwerkskammer ist. Wartungstechniker sind sozusagen die Spione unter den Anlagenmechanikern. Sie müssen herausbekommen, was in diesen sehr komplexen Systemen nicht funktioniert, und es dann richten.

Mit dem Begriff „Allrounder“ meint Haase auch, dass da mal eine Trockenbauwand eingebaut oder ein Regalbrett angebracht werden muss. Der feinfühligere Umgang mit den Kunden und deren Beratung gehören auch dazu. Ebenso das Wissen um den Arbeitsschutz. Und Mathematik! So müsse man den Summendurchfluss berechnen, um die passende Größe einer Abwasserleitung verlegen zu können. Haase, der die künftige Generation der Installateure ausbildet, gesteht: „Auch ich lerne noch jeden Tag dazu und gehe regelmäßig zu Lehrgängen.“

### WIR GRATULIEREN

## Betriebsjubiläen im 2. und 3. Quartal 2022

### 25 Jahre

- 11.03.2022: Malermeister Andreas Kreil; Burkhardtsdorf
- 16.04.2022: Friseurmeisterin Elke Schneider; Lichtenau
- 30.06.2022: Stuckateurmeister Jens Böhm; Glauchau
- 01.08.2022: Tischlerei Gotthard Seidel; Inh. Ralph Seidel; Weischlitz
- 21.08.2022: Holzblasinstrumentenmachermeister Gunnar Meinel; Markneukirchen

### 30 Jahre

- 29.08.2022: PS Elektro-Telekommunikations-Anlagen GmbH; Schwarzenberg
- 21.09.2022: Drechsel-Bau; Olbernhau/OT Blumenau

### 40 Jahre

- 14.07.2022: Stahlbau Peuckert; Freiberg

### 75 Jahre

- 15.08.2022: Pumpen-Profi GmbH; Limbach-Oberfrohna

### 90 Jahre

- 06.09.2022: Tischlerei Hiller; Weischlitz/OT Kürbitz

### 100 Jahre

- 13.08.2022: Tischlerei Sorger; Plauen



Drei Generationen der Bäcker- und Konditorei Bräunig vereint: Zum 125. Jubiläum versammelten sich Firmeninhaber Marcus Bräunig (mit Jubiläumstorte), seine Frau Anne, seine Eltern und seine Oma. Foto: Bäckerei Bräunig

- 09.09.2022: Zimmerei Knauth; Chemnitz

### 125 Jahre

- 07.07.2022: Bäckerei Bräunig; Ehrenfriedersdorf
- 22.08.2022: Malerbetrieb Jähring;

### Werdau

- 28.09.2022: Tischlerei Schönherr; Pockau-Lengefeld

### 150 Jahre

- 02.04.2022: Dachdeckermeister Thomä; Olbernhau

## Unternehmen gesucht

Sächsischer Integrationspreis 2022

Ihr Unternehmen engagiert sich in besonderem Maße für die Integration von Migrantinnen und Migranten? Dann bewerben Sie sich bis zum 3. Oktober für den Integrationspreis 2022. Gesucht werden engagierte Unternehmen, in denen in den letzten zwölf Monaten Integrationsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt wurden.

Ausgelobt werden insgesamt 9.000 Euro, verteilt auf drei Preise zu je 3.000 Euro. Alle Bewerber werden zusätzlich durch professionelle Pressearbeit und eine Broschüre bekannt gemacht. Unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler werden die Preise am 14. November im Rahmen einer Festveranstaltung im Plenarsaal des Sächsischen Landtages verliehen. Anmeldung und Informationen unter [www.saechsischer-integrationspreis.de](http://www.saechsischer-integrationspreis.de).

**Ansprechpartnerin:** Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

## Tage für Kreative

Jetzt anmelden für Kunsthandwerkstage

Auch im kommenden Jahr öffnen vom 31. März bis 2. April wieder Kunsthandwerker und Kreative in ganz Europa Werkstätten in ganz Europa Werkstätten und zeigen die Besonderheiten ihrer Region.

Mitmachen können gestaltende Handwerker, Kreative, kulturelle Einrichtungen, Theater, Museen und Bildungseinrichtungen mit thematischem Bezug zum Kunsthandwerk. Sie können an einem oder mehreren Tagen teilnehmen, Führungen durch die Werkstatt, Workshops, eine Ausstellung anbieten oder einfach nur ihre Werkstatt für Besucher öffnen.

Mit ihrer Anmeldung sind alle Handwerkerinnen und Handwerker dann auf der Aktions-Webseite [www.kunsthandwerkstage.de](http://www.kunsthandwerkstage.de) zu finden. Die Teilnahme und ein Werbemittelpaket sind für sie kostenlos. Ab sofort sind Anmeldungen unter <https://chemnitz.kunsthandwerkstage.de> möglich.

**Ansprechpartnerin:** Stefanie Weise, Tel. 0371/5364-204, s.weise@hwk-chemnitz.de

## Stimme der Jugend

Kampagnen-Ausschuss bezieht Azubis ein

Die Imagekampagne des Handwerks ist erfolgreich, weil sie immer wieder neu ausgerichtet wird. Einen ganz wichtigen Beitrag dazu leistet der deutschlandweite Jugendbeirat, der die aktuelle Kampagne bewertet und in Diskussionsrunden weiterentwickelt. So bleiben die Botschaften nah an der jungen Zielgruppe. Wir freuen uns, dass Leonie Bauer, die bei Kajamed in Chemnitz eine Ausbildung zur Orthopädiemechanikerin absolviert, am 14. Oktober in Berlin dabei sein darf. Sie gibt unserer Region und der jungen Generation eine starke Stimme. Viel Erfolg, Leonie!

**Ansprechpartnerin:** Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

## Talente finden

Jetzt für Woche der offenen Unternehmen anmelden

Die Besetzung von Lehrstellen und frühzeitige Bindung von Fachkräften ist eine große Herausforderung in Unternehmen und Institutionen. Die sachsenweite Initiative zur Beruflichen Orientierung „Schau rein! - Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ bietet Jugendlichen aller weiterführenden Schulen schon während der Schulzeit ab Klassenstufe 7 praxisnahe Einblicke in die Studien- und Arbeitswelt.

Vom 13. bis zum 18. März 2023 sind Schülerinnen und Schüler wieder in Sachsen unterwegs, gehen ihren Interessen oder Berufswünschen nach und können sich in Unternehmen, Institutionen oder Hochschullaboren ausprobieren. Dort lernen sie Berufsbilder kennen, schnuppern in den Arbeitsalltag und kommen mit Mitarbeitern, Personalverantwortlichen und Auszubildenden ins Gespräch.

Unternehmen und Institutionen zeigen gesellschaftliches Engagement und geben Schülerinnen und Schülern die wertvolle Möglichkeit, einen Überblick über berufliche Perspektiven zu gewinnen und sich dabei praktisch auszuprobieren. Dadurch nutzen sie schon jetzt die Chance, zukünftige Personalressourcen zu sichern. Nicht selten ergeben sich aus dieser ersten Begegnung Kontakte, welche zu weiteren Praktika oder einer Berufsausbildung bzw. Studienfachwahl führen.

Unternehmen haben ab sofort die Möglichkeit, sich anzumelden, ihre Veranstaltungen zu planen und kostenlos auf der Plattform [www.schau-rein-sachsen.de](http://www.schau-rein-sachsen.de) zu veröffentlichen. Ab 16. Januar 2023 können die Jugendlichen dann die Angebote buchen und sich ihre kostenlose „Fahrkarte“ sichern.

### Tipps und Hinweise für Unternehmen

Tipps, Hinweise, Checklisten für eine erfolgreiche Veranstaltung sowie einen Leitfadens für die



Erste Kontakte knüpfen, sich ausprobieren, Fragen stellen: Die Aktionswoche „Schau rein!“ lädt Schülerinnen und Schüler sachsenweit dazu ein. Foto: Sven Gleisberg

Anmeldung finden Unternehmen im Downloadbereich unter: [www.schau-rein-sachsen.de/downloads-unternehmen.php](http://www.schau-rein-sachsen.de/downloads-unternehmen.php). Auch Vorlagen für den eigenen Social-Media-Kanal gibt es dort. Haben Unternehmen Fragen zur Anmeldung und Durchführung, finden sie die regionalen Ansprechpersonen ebenfalls auf der Schau-rein-Website.

### Hintergrund

„Schau rein!“ ist Sachsens größte Initiative zur beruflichen Orientierung und jährt sich im Jahr 2023 bereits zum 17. Mal.

Eine Woche lang verlassen Jugendliche ab der Klassenstufe 7 die Schulbank und haben die Möglichkeit, Unternehmen von innen kennenzulernen. Vor Ort können sie mit Auszubildenden, Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen, sich praktisch ausprobieren und vielleicht sogar erste Kontakte knüpfen oder sich Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung abholen. Die Unternehmen können zu Schülerinnen und Schülern langfristigen Kontakt aufbauen und sich frühzeitig die Fachkräfte von morgen sichern.

## „Ich wollte schon immer Wissen vermitteln!“

Malermeisterin Anna Eckstein ist nicht nur die Beste Deutschlands, sondern gibt seit Jahresbeginn ihr Wissen auch an Meisterklassen weiter

Wer raten müsste, welchen Beruf Anna Eckstein ausübt, der würde vielleicht darauf kommen, dass sie etwas mit Farbe zu tun haben muss. Dass sie allerdings sozusagen Vollprofi in ihrem Beruf - dem Maler- und Lackierhandwerk - ist, das sieht man ihr nicht auf den ersten Blick an. Die 24-Jährige darf sich seit 2017 erste Bundessiegerin im Berufswettbewerb des Handwerks (PLW) in ihrem Gewerk nennen. Seit April verstärkt sie das Ausbildersteam in der Handwerkskammer Chemnitz. Wie es ihr da gefällt, wie sie mit den oft wesentlich älteren Meisterschülern und den Lehrlingen zurechtkommt, darüber hat sie mit der DHZ gesprochen.



Anna Ecksteins persönliches Steckenpferd sind Holzimitationen. Sie sagt aber selbst, dass es bisher in ihrem Berufsleben noch nichts gab, was sie nicht gern gemacht hat. Foto: Romy Weisbach

### Wie sind Sie ins Maler- und Lackierhandwerk gekommen?

Ich wollte schon immer etwas Kreatives machen. Schon in der Schule. Mit Farben arbeiten, künstlerisch tätig sein, mit meinen Händen etwas erschaffen, das war mir wichtig.

### Wie war die Suche nach einem Ausbildungsbetrieb?

Das war tatsächlich etwas schwer. Ich habe viele Bewerbungen geschrieben im Umkreis meines Heimatortes Annaberg. Damals waren die Frauen im Handwerk noch nicht so sehr präsent. Vielleicht war so mancher Betrieb deshalb abgeschreckt von meiner Bewerbung. Letztendlich habe ich aber einen super Betrieb in Cranzahl gefunden, bei dem ich meine Lehre und auch den Meister gemacht und einige Jahre gearbeitet habe.

### Sie sind erste Bundessiegerin im Leistungswettbewerb 2017 geworden.

Mit meinem guten Ausbildungsergebnis bin ich ehrlich gesagt eher

unbeabsichtigt in den Landeswettbewerb „reingerutscht“. Dort habe ich den ersten Platz belegt, bin zum Bundeswettbewerb und habe auch den gewonnen. Mit der damit einhergehenden Begabtenförderung habe ich dann meinen Meister machen können. Das hat alles irgendwie gepasst!

### Sie haben schon während Ihrer Zeit als angestellte Malerin und Lackiererin für die Kammer gearbeitet. Wie kam es dazu?

Ich hatte ein super Verhältnis zu den Ausbilderinnen und Ausbildern hier und wir sind in Kontakt geblieben. Und wenn „Not am Mann“ in der Ausoder Weiterbildung war, dann bin ich eben eingesprungen. Und Wissen zu vermitteln hat mir schon immer Spaß gemacht.

### Seit Anfang des Jahres sind Sie nun hauptberuflich Ausbilderin. Wie läuft das an?

Ich muss gestehen, dass damit ein kleiner Traum von mir wahr gewor-

den ist. Bis jetzt läuft alles super. Auch mit den Lehrlingen. Man muss nur einen guten Mittelweg finden zwischen Respektperson und Kumpel. Bei den Meistern hatte ich vorher schon mehr Bauchweh. Die sind meist deutlich älter als ich. Als ich das erste Mal vor einer Klasse stand war ich dann einfach ehrlich und habe erklärt, wie alt ich bin und warum ich das hier mache. Auch dass sie mir eventuelle kleine Haspler nachsehen sollen. Bis jetzt hat aber alles immer funktioniert. Und fachlich bewegen wir uns in diesem Fall ja fast auf einer Ebene.

### Tipps

Der nächste Meisterkurs für die Maler und Lackierer startet in Teilzeit am 8. September 2023 in Chemnitz. Mit der Förderung über Aufstiegs-BAföG lassen sich bis zu 75 Prozent des Kurspreises sparen.

**Ansprechpartner:** Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-10, [m.bernhardt@hwk-chemnitz.de](mailto:m.bernhardt@hwk-chemnitz.de)

## Erfolgreich mit BWA

Unternehmensführung

Wenn es um den monatlichen Abschluss geht, ist ein Wort in aller Munde: Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA). Doch was ist eigentlich eine BWA und was beinhaltet sie? Erhalten Sie in dem Tagseminar einen Überblick über die Inhalte und lernen Sie diese zu verstehen. Anhand eines Mustermantanten durchlaufen Sie das Feld der betriebswirtschaftlichen Beratung. Mit DATEV lernen Sie eine Branchensoftware kennen.

### Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) mit DATEV

- 3. November 2022, 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 150,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Jana Gaudich, Tel. 0371/5364-185, [j.gaudich@hwk-chemnitz.de](mailto:j.gaudich@hwk-chemnitz.de)

## Schulung zum Spezialisten

Glasfaserinstallation

Dank höchster Geschwindigkeit ist Glasfaser allen Anforderungen der modernen Kommunikation gewachsen. Nun sind Fachkräfte und Spezialisten gefragt, die die Installation und Wartung von Kommunikationsanlagen und -netzen realisieren. Der Lehrgang vermittelt Kompetenzen in der Glasfaserinstallation. Inhalt sind zudem Messverfahren sowie Fehlerdiagnose und -behebung.

### Spezialist Glasfaserinstallationen

- 21.-25. November 2022, 28 Unterrichtseinheiten inkl. Prüfung
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.490,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, [k.hoyer@hwk-chemnitz.de](mailto:k.hoyer@hwk-chemnitz.de)

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

## MEISTERKURSE

### Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

09.01.2023 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen  
 03.04.2023 – 29.06.2023, Vollzeit in Chemnitz  
 18.08.2023 – 01.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz  
 21.08.2023 – 29.05.2024, Teilzeit in Chemnitz  
 22.08.2023 – 10.11.2023, Vollzeit in Chemnitz  
 25.08.2023 – 15.06.2024, Teilzeit in Chemnitz  
 29.08.2023 – 26.06.2024, Teilzeit in Plauen  
 04.09.2023 – 24.11.2023, Vollzeit in Plauen  
 08.09.2023 – 08.06.2024, Teilzeit in Zwickau  
 23.09.2023 – 29.05.2024, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)  
 03.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

### FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Bäcker**  
 18.09.2023 – 05.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Fahrzeuglackierer**  
 08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**  
 25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
 25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Glaser**  
 04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Informationstechniker**  
 08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer**  
 08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
 05.12.2022 – 31.05.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
 01.09.2023 – 06.07.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Tischler**  
 04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit  
 27.11.2023 – 30.04.2024, Vollzeit

## FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG, PERSONAL, BETRIEBSWIRTSCHAFT, PÄDAGOGIK, RECHT

**Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz**  
 20.02.2023 – 20.07.2023, Vollzeit  
 22.02.2023 – 26.09.2024, Teilzeit (Mi und Do)  
 09.09.2023 – 30.11.2024, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

**Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)**  
 06.01.2023 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

**3-Tages-Seminar für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger**  
 05.10. – 07.10.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Selbstständigkeit – gut geplant und vorbereitet**  
 13.10./20.10.2022, Teilzeit in Chemnitz

**Betriebliches Gesundheitsmanagement**  
 14.10.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Unternehmensnachfolge – Was ist zu beachten?**  
 03.11./10.11.2022, Teilzeit Online

**Betriebswirtschaftliche Auswertung mit DATEV**  
 03.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

## FAHRZEUGTECHNIK

**Airbag und Gurtstraffer-Pyrotechnische Systeme im Kfz**  
 06.10.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Klimaanlagen im Kfz**  
 02.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Spezialist für Glasfaserinstallationen**  
 21.11. – 25.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

## METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

**Konstruieren mit AutoCAD 3D**  
 04.10. – 06.10.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Internationaler Schweißfachmann (IWS)**  
 07.10.2022 – 16.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE. [HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM](http://HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM)

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

**MEISTERKURS  
 FRISEUR  
 16.01.2023 – 09.09.2023  
 Teilzeit in Plauen**

**BIS ZU 75% FÖRDERUNG**  
 VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

**DAS HANDEWERK**  
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.